

## FORDERUNGEN DES MITTELSTANDES ZUR FACHKRÄFTEEINWANDERUNG – CORONA AKUT

### Forderung des Mittelstandes

1. **Zusatzgebühr bei Gesundheitsberufen erlassen**
2. **„ALTE-Regelung“ bis Ende 2020 aussetzen**
3. **Personal in den Landesprüfungsämtern aufstocken**
4. **Rückreisepflicht vorübergehend aussetzen**

### Allgemeines

Zum 01. März 2020 trat das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG) in Kraft. Dieses geht jedoch aus der Sicht des Mittelstands einige Probleme nicht an. Dazu hat der BVMW 11 Forderungen verfasst. Doch durch die Coronapandemie wurden manche Herausforderungen zusätzlich verstärkt. Der Handlungsbedarf ist hier aus Sicht des Mittelstands äußerst dringlich, denn die Gesundheitskrise darf nicht im Nachgang zu einer Fachkräftekrise werden. Deshalb hat der BVMW die nachfolgenden akuten Forderungen für eine verbesserte Fachkräfteeinwanderung in Zeiten der Coronakrise aufgestellt.

### 1. Zusatzgebühr bei Gesundheitsberufen erlassen

Ist ein beschleunigtes Einwanderungsverfahren gewünscht, wird in der Regel eine Zusatzgebühr von 411 Euro fällig. Doch in der aktuellen Situation sind die Gesundheitsberufe in Deutschland gefragter denn je. Somit sind eine schnelle und unkomplizierte Antragsbearbeitung und Einreise von Gesundheitspersonal erforderlich. Deshalb sollte während der Zeit der Coronapandemie zum einen die Zusatzgebühr bei beschleunigten Verfahren für die Gesundheitsberufe erlassen werden. Zum anderen sollte das beschleunigte Anerkennungsverfahren auch ohne die Beantragung durch den Arbeitgeber ermöglicht werden.

### 2. „ALTE-Regelung“ bis Ende 2020 aussetzen

Bisher sind zum Nachweis der Deutschkenntnisse lediglich Zertifikate von telc, Goethe und ÖSD bei den Visastellen der deutschen Konsulate und Botschaften anerkannt. Die Prüfungszentren sind aktuell jedoch vorübergehend geschlossen und dies bis auf unbestimmte Zeit. Deshalb müssen momentan alle Kursbescheinigungen anerkannt werden und somit die „ALTE-Regelung“ bis Ende 2020 ausgesetzt werden. Um dennoch ausreichende Sprachkenntnisse sicherzustellen, müssen die jeweiligen Landesprüfungsämter in Kooperation mit Sprachenanbietern Videogespräche durchführen und die Deutschkenntnisse überprüfen.

### 3. Personal in den Landesprüfungsämtern aufstocken

Damit sowohl diese reibungslos stattfinden und die Anträge zügig bearbeitet werden können, bedarf es einer Personalaufstockung in den Landesprüfungsämtern und Regierungspräsidien. Denn es ist nicht außer Acht zu lassen, dass aufgrund der temporären Schließung bzw. eingeschränkten Tätigkeit der bearbeitenden Ämter eine Antragswelle nach erneuter Öffnung kommen wird. Für diese müssen die Landesprüfungsämter gewappnet sein und somit Personal aufstocken, um einen Bearbeitungsstau zu verhindern.

#### **4. Rückreisepflicht vorübergehend aussetzen**

In Fällen der Visaerneuerung, müssen Fachkräfte regelmäßig zunächst ins Heimatland zurückkehren. Dies ist aktuell

jedoch insbesondere in den Gesundheitsberufen nicht zu realisieren und erschwert eine ausreichende Gesundheitsversorgung. Deshalb muss die Rückreisepflicht bei Fachkräften aus den Gesundheitsberufen vorübergehend ausgesetzt werden, wenn die aufenthaltsrechtliche Grundlage eigentlich keinen Zweckwechsel vorsieht.

#### **Ansprechpartner**

Dr. Hans-Jürgen Völz  
Leiter Volkswirtschaft  
Tel.: +49 30 533206-49  
E-Mail: hans-juergen.voelz@bvmw.de

Bastian Mahmoodi  
Geschäftsführer VISABEE GmbH  
Tel.: +49 89 58809962-2  
E-Mail: bastian.mahmoodi@visabee.de

**Der BVMW vertritt im Rahmen seiner Mittelstandsallianz die Interessen von über 900.000 Mitgliedern. Der BVMW organisiert mehr als 2.000 Veranstaltungen pro Jahr.**

#### **Kontakt**

Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) e. V.  
Bereich Politik und Volkswirtschaft  
Potsdamer Straße 7, 10785 Berlin  
Telefon: + 49 30 533206-0, Telefax: +49 30 533206-50  
E-Mail: politik@bvmw.de, [www.bvmw.de](http://www.bvmw.de)